

Bitterkalter Ausklang

Das Jahr 2008 in Münster: Erneut zu warm und reich an Sonnenschein

Von Jessica Ferner
und Ines Engel

Münster. Das Jahr 2008 endete mit einem überraschend freundlichen Dezember, der erst zum Ausklang des Jahres sein winterliches Gesicht zeigte.

Das Wetter im Monatsverlauf war geprägt von zwei deutlich abgegrenzten Schlechtwetterperioden. Die erste startete direkt zu Dezemberbeginn in den neuen Monat, die zweite fiel ausgerechnet in die Vorweihnachtszeit. Durch häufige Niederschläge konnte einem trotz steigender Temperaturen ein Besuch auf dem wunderschönen Münsteraner Weihnachtsmarkt gründlich verdrorben werden.

Im gesamten Monat regnete es jedoch verhältnismäßig wenig, statt zu erwartender 76,3 mm wurden lediglich 25,6 mm gemessen, womit die Stadt etwa zwei Drittel der üblichen Menge erspart wurde. Zum Monatsende hin wurde es dann bitter kalt, an Silvester wurde der Monats- und sogar Jahrestiefstwert mit 7,44 Grad Celsius gemessen. Dieser Wert ist für hiesige Verhältnisse recht niedrig. Durch die relative Nähe Münsters zur Nordsee herrscht hier ein eher atlantisch geprägtes Klima. Das Meerwasser wirkt temperatursausgleichend, da es dank seiner hohen spezifischen Wärmekapazität im Frühling und Sommer viel Wärmeenergie benötigt, um sich aufzuwärmen, diese Energie im Herbst und Winter dann jedoch auch langsam wieder an die Umgebung abgibt. In diesem Jahrhundert liegt die

tiefste Temperatur, die an der Messstation Münster/Osnabrück erfasst wurde, bei -12,8 Grad Celsius, gemessen am 4. März 2005 und am 10. Januar 2003. Im Vergleich zum langjährigen Mittel war der Dezember in Münster der einzige Monat im Jahr 2008, der mit durchschnittlichen 2,06 Grad Celsius unter dem zu erwartenden Wert von 2,6 Grad Celsius lag.

Wer sich dick einpackte, konnte ab dem zweiten Weihnachtsfeiertag Dank Hoch Quentin herrliches Winterwetter mit bis zu sieben Stunden Sonnenschein täglich ge-

nießen. Dieses Jahr ließen sich die Feuerwerke zum Jahreswechsel besser erkennen als in 2007, da der Nebel deutlich schwächer ausfiel. Allerdings war jeder Tag in der letzten Woche des Jahres ein Frosttag.

Das Jahr 2008: Ebenso wie 2007 war auch das Jahr 2008 insgesamt zu warm. Die durchschnittliche Jahrestemperatur in Münster liegt bei 9,2 Grad Celsius. 2008 kommt jedoch auf 10,6 Grad Celsius und liegt damit ganze 1,4 Grad Celsius darüber. Dieses Ergebnis ist nicht verwunderlich. Wenn man sich die

monatlichen Durchschnittstemperaturen 2008 ansieht, so fällt auf, dass bis auf den Dezember jeder Monat zu hohe Temperaturen erreichte. Besonders hervorstechen dabei die Monate Januar, Februar und Mai, die im vergangenen Jahr ganze 4,3 Grad Celsius, 3 Grad Celsius bzw. 3,4 Grad Celsius zu warm waren und damit einen deutlichen Einfluss auf die Jahresdurchschnitts-Temperatur ausübten. Die Niederschlagsmenge blieb knapp hinter den Werten des langjährigen Mittels zurück, so fielen statt durchschnittlicher 756,8 mm im ge-

samten Jahr 740,1 mm. Abgerundet wird die scheinbar positive Bilanz mit der Nachricht, dass auch die Sonne in 2008 häufiger als erwartet vom Himmel schien und sich in den letzten zwölf Monaten insgesamt 1595 Stunden zeigte, 66,8 Stunden mehr als üblich. So angenehm die höheren Temperaturen auch auf dem ersten Blick erscheinen, bleibt doch der bittere Nachgeschmack, dass auch in unserer Region alle Anzeichen auf eine Klimaerwärmung hindeuten.

! www.dwd.de
! kli.uni-muenster.de

